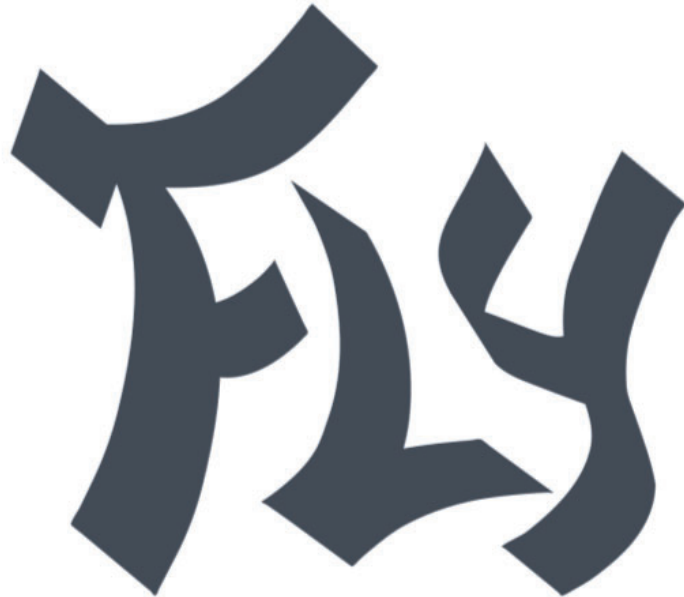


Tamara B. S. Gaertner



FLY - Tagebuch einer Fliege

© 2020 Tamara B. S. Gaertner

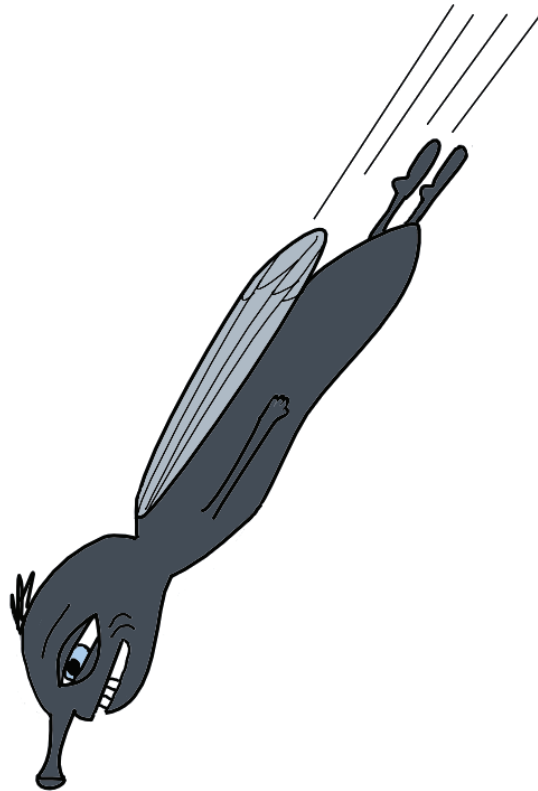
Text: Tamara B. S. Gaertner
Umschlaggestaltung, Illustration: Tamara B. S. Gaertner
Lektorat: Andi Roger-Carter
Kontakt: office@FLY-TagebuchEinerFliege.net

Verlag: myMorawa von Dataform Media GmbH, Wien
www.mymorawa.com
ISBN: 978-3-99110-758-3 (Paperback)
ISBN: 978-3-99110-759-0 (Hardcover)
ISBN: 978-3-99110-760-6 (e-Book)
Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Hallo!.....	9
Mein Zuhause.....	17
FLY im Regen.....	19
Meine Freunde und Nichtfreunde	28
Meine Familie	34
Wie ich auf dem Bauernhof landete.....	37
FLY beim Menschenfrühstück	41
Gefährliche Freundschaft.....	48
Die Enttäuschung	55
Süße Träume.....	63
Die spinnt ja, die Spinne!	71



„Stuurzfluuuug!!! Ich bin ein Superheld und ich komme, um alle zu retten!“

Beide Arme und die Flügel sind eng an den Körper gepresst. Schnell wie der Blitz sause ich vom obersten Regal runter, quer durch die Vorratskammer, vorbei an den Obst- und Gemüseboxen.

Ich werde schneller und schneller und es wird immer gefährlicher! Das angesteuerte Ziel kommt rasch näher und wird immer größer! Werde ich es wieder schaffen?

Jaaaaaaa!!! Juhuuuuu!!! Eine riesige Staubwolke, wie bei einer Explosion, vernebelt die Vorratskammer und ich sinke wieder ein, in das warme, weiche Mehl!

„Hast du das gesehen, Mama?“, rufe ich laut, nachdem ich mich wieder an die Oberfläche gekämpft habe.

Ich klettere von innen die Verpackung hoch und schaue über den Rand des Mehlsackes.

„Wo bist du, Mama? Hast du mir zugeschaut? Wie schnell war ich dieses Mal?“

„Sehr schnell, FLY! Komm doch mal zu mir und trink einen Schluck Wasser! Du brauchst eine Pause!“

„Nein, Mama! Noch nicht! Einmal noch!“, rufe ich.

Meine Mama lächelt meinen Papa an und sagt: „Mit diesem Jungen werden wir wohl noch sehr viel erleben! Er ist etwas ganz Besonderes, findest du nicht auch?“



Hallo!

Mein Name ist FLY.

Ich bin eine gemeine Stubenfliege.



Ich bin aber nicht so gemein, wie du jetzt vielleicht denkst. Also ich bin nicht böartig, ganz im Gegenteil! Gemein zu sein kann auch bedeuten, gewöhnlich oder normal zu sein. Gemeine Stubenfliegen sind normale Stubenfliegen, so wie sie jeder Mensch kennt! Ich bin also normal.

Na gut, vielleicht nicht ganz normal. Ich kann nämlich schreiben! Und das können die wenigsten Fliegen.

Oder kennst du eine Fliege, die schreiben kann? Na also! So gesehen bin ich doch etwas Besonderes. Das hat meine Mama früher auch immer zu mir gesagt. „FLY“, hat sie gesagt, „du bist etwas ganz Besonderes! Du besitzt ein Talent, das keine andere Fliege hat. Mach etwas daraus!“

So habe ich begonnen, meine Erlebnisse in einem Tagebuch aufzuschreiben. Das dicke Buch hat mir mein Papa geschenkt, nachdem er mir das Schreiben beigebracht hat. Damals war ich noch ein kleiner Fliegenjunge und in dem Tagebuch waren noch viele leere Seiten.

Im Laufe der Zeit habe ich diese leeren Seiten mit lustigen, spannenden und manchmal auch traurigen Geschichten befüllt. Tag für Tag kamen neue Geschichten dazu.

Mein Zuhause

Ich wohne auf dem Bauernhof „Zum stinkenden Stall“ in der Nähe einer großen Stadt. Es ist ein sehr schöner Bauernhof mit vielen Tieren. Da gibt es Kühe, Schweine, Hühner und natürlich auch viele Insekten. Alle Tiere haben genug Platz und es geht ihnen sehr gut. In der Mitte des Bauernhofs steht das Menschenhaus mit einem riesigen Gemüsegarten. Hinter dem Menschenhaus ist der Stall. Nur ein paar Menschenschritte vom Menschenhaus entfernt steht noch ein zweites Haus. Es ist kleiner als das Menschenhaus und in diesem Haus befinden sich der Hühnerstall und eine Vorratskammer. In der Vorratskammer lagern die Menschen Lebensmittel, für die sie im Haus keinen Platz mehr haben, wie zum Beispiel Äpfel, Konservendosen oder Eier. Außerdem steht noch eine Keksdose in dieser Kammer. In dieser Keksdose wohne ich.

Da kann ich in Ruhe mein Tagebuch schreiben und auch schlafen, wenn ich müde werde.

Bevor ich dir noch mehr von mir erzähle, lies doch mal die erste Geschichte aus meinem Tagebuch, die ich für dich ausgesucht habe.



FLY im Regen

Aus dem Tagebuch

Liebes Menschenkind!

Heute war ein aufregender Tag. Meine Knie beginnen zu zittern, wenn ich daran denke, was mir heute passiert ist. Ich erzähle es dir, bevor ich es mir in der Keksdose (das ist mein Lieblingsplatz in der Vorratskammer) gemütlich mache.

Es war ein grauer, verregneter Tag auf dem Bauernhof. Wie so oft, wenn es draußen regnet und außer Schnecken und Regenwürmern keiner unterwegs ist, versuchen einige von uns Kammerbewohnern ins warme, trockene Menschenhaus zu gelangen. Das ist bei Regen aber gar nicht so leicht. Es ist fast unmöglich!

Für Fliegen kann ein einziger Regentropfen wahnsinnig gefährlich sein! Die Wassermenge eines Regentropfens ist für mich so wie für dich der komplette Inhalt eines großen Eimers.



Nun stell dir mal vor, jemand kippt einen ganzen Eimer Wasser einfach so über dich.

Und dann nochmal! Und nochmal und nochmal! Und es ist furchtbar kalt!

EISKALT!!! Du kannst dir sicherlich vorstellen, dass das nicht angenehm ist, oder?

Darum lautet eine der wichtigsten Fliegenregeln: Hüte dich vor Wasser!

Meine Eltern haben mir gezeigt, wie man trotz Regenwetter sicher in das Menschenhaus gelangen kann.

Jeden Morgen kommt einer der Menschen zur Vorratskammer, die sich nur ein paar Menschenschritte vom Menschenhaus entfernt befindet. Meistens ist das der Großvater.

Er geht aus dem Menschenhaus zum Hühnerstall. Von dort holt er frische Eier und bringt sie in die Vorratskammer. Er legt die frischen Eier in eine Kiste in der Kammer und nimmt ein paar im Eierkarton für das Frühstück mit. Genau das ist der richtige

Moment, um sich rasch einen Sitzplatz im Eierkarton zu suchen! Das ist unser Taxi in das Menschenhaus bei Schlechtwetter.

So hatte ich es auch heute geplant und ich war sicher, dass ich schon bald mit der Menschenfamilie am Frühstückstisch sitzen würde. Doch heute kam alles anders!

Der Großvater nahm den Eierkarton und machte sich auf den Weg raus in den Regen. Ich war zu spät dran und bekam keinen Platz mehr im Inneren des Kartons.

So setzte ich mich kopfüber auf die Unterseite des Eierkartons und hoffte, dass der Großvater ohne Umwege sofort in das Menschenhaus gehen würde. Doch dann passierte das Unglück! 🤪

Der Großvater rutschte auf der nassen Wiese aus und verlor das Gleichgewicht. Der Eierkarton flog mit mir auf der Unterseite

durch die Luft und landete mitten in einer Regenpfütze!

Meine Mama und ein paar Geschwister haben mich von der Vorratskammer aus beobachtet und meine Mama schrie:

„FLYYYY, irgendwer muss ihm helfen!!!“

Ich muss mir den Kopf angeschlagen haben, bevor es mich in die Pfütze schleuderte und dann ging ich unter. Ich dachte, mein letztes Stündlein hätte geschlagen und ich verabschiedete mich von dieser Welt. Alles um mich herum wurde schwarz. Aber eine innere Stimme sagte mir, dass das noch nicht das Ende sein konnte.

Plötzlich zerrte jemand an meinem linken Flügel und ich öffnete meine Augen:

„Autsch!!!“, sagte ich. „Wer will mir jetzt auch noch den Flügel ausreißen???“ Da hörte ich eine fremde Stimme.

Wenn dir die Leseprobe gefallen hat, bestelle doch gleich das ganze Buch direkt über einen dieser Links:

[Hardcover](#) oder [Softcover](#)

Natürlich kannst du es auch im Shop deiner Wahl oder im Buchgeschäft kaufen.

FLY – Tagebuch einer Fliege

ist in folgenden Formaten erhältlich:

ISBN: 978-3-99110-758-3 (Softcover)

ISBN: 978-3-99110-759-0 (Hardcover)

ISBN: 978-3-99110-760-6 (e-Book)

Ich wünsche dir viel Vergnügen beim Lesen!

Pass auf dich auf und bis bald!

Dein FLY

office@FLY-TagebucheinerFliege.net

PS: Mich gibt es auch auf [Facebook](#) und ich habe eine eigene [Webseite](#). Schau doch mal vorbei!